

Zusammenarbeit Hochschule - Sachstandsbericht

Gremium:	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Referat 2
Sitzungsdatum:	28.11.2023	Stadt Landshut, den	14.11.2023
Sitzungsnummer:	16	Ersteller:	Herr Dudeck Daniel

Vormerkung:

1. Vorstandsarbeit und Vernetzung durch das LINK Gründerzentrum

Im Rahmen der Vorstandstätigkeit im Verein LINK e.V. arbeitet das Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus eng mit der Hochschule Landshut zusammen. Der wissenschaftliche Leiter des Gründerzentrums der HAW Landshut ist gleichzeitig Schatzmeister im LINK e.V. Die Position des zweiten Vorstandes wird durch den Wirtschaftsförderer des Landkreises Landshut bekleidet. Aktuell wird der Verein und damit die Netzwerkarbeit zu rund 85% durch die finanziellen Mittel der Partner aus der Landshuter Wirtschaft getragen. Die übrigen 15% trägt in 2023 der Freistaat. Diese Förderung wird im kommenden Jahr auf null heruntergefahren. Eine Anschlussfinanzierung wurde seitens des Ministeriums in Aussicht gestellt. Die entsprechende offizielle Bestätigung steht bislang aus. Entsprechende Vorkehrungen im städtischen Haushalt wurden getroffen und ein Ansatz i.H.v. 30.000 Euro im Haushaltsentwurf veranschlagt.

Die Hochschule nutzt mit dem Inkubator-Raum und dem Künstlichen Intelligenz (KI) - Labor zudem Räumlichkeiten im LINK Gründerzentrum. Studierende mit einer Gründungsidee werden hierdurch bereits in einer sehr frühen Phase der Gründung in das Startup-Ökosystem integriert. Zusätzlich wird im zweiten Obergeschoss ein Innovationslabor der Fakultät Informatik betrieben. Zwischen dem Gründerzentrum der Hochschule und dem Netzwerkmanagement des LINK e.V. finden wöchentliche Jour-fixes statt. Hierbei wird sich über den aktuellen Stand der Teams ausgetauscht und die bestmögliche Unterstützung für die Gründer und Gründerinnen abgestimmt.

2. Content Strategien – Imageprojekt der Hochschule Landshut

Im Rahmen des Kompetenzmoduls „Marketing und Vertriebsmanagement 1“ unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Bürker erarbeiteten zehn Studierende diesen Sommer Content Strategien für die Image-Bildung der Stadt Landshut. Inhaltlich wurden dabei Maßnahmen und Angebote skizziert, die von der Stadt Landshut oder in Kooperation mit der HAW umgesetzt werden können und das Ziel verfolgen, die Standortattraktivität für Studierende zu erhöhen und die Absolventen im Anschluss vor Ort zu halten. Die Analyse sowie die Empfehlungen zur Umsetzung wurden Mitarbeitenden der Stadt im Rahmen einer Veranstaltung im Neuen Plenarsaal präsentiert.

3. Freundeskreis Hochschule Landshut e.V.

Der gemeinnützige Verein unterstützt die Hochschule Landshut ideell und materiell bei Projekten, die nicht oder nur teilweise durch den Hochschulhaushalt gedeckt werden können. Das Sachgebiet Wirtschaft – vertreten durch den Wirtschaftsförderer – nimmt regelmäßig an den Freundeskreissitzungen teil.

4. Kooperationspartner des geförderten Projekts „Impact for Future“

„Impact for Future“ ist ein einzigartiges, interdisziplinäres und hochschulübergreifendes Projekt, bei dem Studierende und Lehrende aus allen Fachrichtungen zusammenkommen, um Wirkungsorientierung und Nachhaltigkeit in der Hochschullehre zu verankern. Die Stadt Landshut ist mit dem Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus Kooperationspartner des Förderprojekts und unterstützt durch das Einbringen von Erfahrungen und Bedarfen aus der Praxis sowie fachlicher Expertise.

5. Unterstützung der Hochschule Landshut bei der Standort-Suche im Innenstadtbereich

Das Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus unterstützt die Hochschule Landshut bei der Suche nach einer geeigneten Location für ein Reallabor bzw. einen Showroom im Zentrum Landshuts. Um die Sichtbarkeit der Hochschule zu erhöhen, aber auch um Studieninteressierte auf das vielfältige Programm an der Hochschule aufmerksam zu machen, plant die HAW einen Standort im Innenstadtbereich zu eröffnen. Hierbei werden vonseiten der Stadt Landshut Informationen zu geeigneten Leerständen an die verantwortlichen Stellen innerhalb der Hochschule geleitet und bei Gesprächen mit potentiellen Vermietern unterstützt.

6. 5-Safe - Mit 5G die Sicherheit für Schulkinder auf ihrem täglichen Weg zum Unterricht erhöhen

Die Stadt Landshut forscht gemeinsam mit der Hochschule Landshut, T-Systems und dem Startup Peregrine an einem intelligenten Mobilitätssystem, das die Verkehrssicherheit insbesondere auf Schulwegen erhöhen soll. Mithilfe von Sensorik sollen Verkehrsteilnehmende erfasst werden, um Gefahrensituationen zu erkennen und die betroffenen Personen zu warnen.

Somit kann die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Unterricht erhöht werden und Verkehrsflüsse können besser gesteuert werden. Die Hochschule Landshut stellt bei diesem Projekt ein 7-köpfiges Team, welches in täglichem Austausch mit den Verantwortlichen auf Seiten der Stadt Landshut steht. Das zu 100% geförderte Projektbudget beläuft sich auf 1.275.003 Euro.

Aktueller Stand

Das komplette System wurde durch eine externe Datenschutz-Firma auf die Einhaltung aller erforderlichen Datenschutzrichtlinien geprüft. Nach Abschluss der Untersuchung wurde eine Datenschutzfolgenabschätzung erstellt. Das Ergebnis zeigt, dass die Anforderungen aus der aktuellen Gesetzeslage erfüllt und mit Hilfe der verwendeten Technologie sogar übererfüllt werden. Im laufenden System werden keine personenbezogenen Daten übermittelt. Nach Freigabe des städtischen Datenschutzbeauftragten wurde die Staatliche Realschule Landshut (Christoph-Dorner-Straße) digital vermessen und entsprechende Sensorik für den Aufbau des Systems bestellt. Alle Sensoren (Lidar, Radar und Kameras) haben die Tests auf dem Verkehrsübungsplatz der Carl-Orff-Grundschule erfolgreich durchlaufen. Das Netzwerk, welches durch den Partner T-systems on site service GmbH zur Verfügung gestellt wurde, ist erfolgreich aufgesetzt worden und zur Nutzung an den Pilotschulen freigegeben.

Weitere Vorgehensweise

In Kooperation mit den Stadtwerken Landshut wird der Anschluss der Sensoren an das öffentliche Stromnetz ausgearbeitet. Nach erfolgreicher Vergabe der digitalen Wechselverkehrskennzeichen werden Tests zum Anschluss der LED- Panels an das 5G-Netz im Labor durchgeführt. Bis Ende 2024 wird ein funktionsfähiges Ende-zu-Ende System auf dem Verkehrsübungsplatz der Carl-Orff-Grundschule aufgebaut. Im nächsten Schritt wird die Staatliche Realschule Landshut mit Lidar- und Radartechnik ausgerüstet. Die Schulfamilien der Pilotschulen sind bereits eingebunden und werden ab Dezember 2023 im Rahmen von weiteren Gesprächen und Informationsveranstaltungen weiterhin über den Sachstand detailliert informiert.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

-